

## **Protokoll der 54. Generalversammlung des Quartiervereins Dättnau Steig**

Datum: Freitag 22. März 2013  
Ort: Freizeitanlage Dättnau  
Beginn: 20:02  
Ende: 21:47

Anwesend Vorstand QVDS (8 Personen)  
28 Mitglieder (stimmberechtigte Haushalte)  
Total anwesend 42 Personen  
Gäste: Matthias Gfeller, Thomas Nideröst

### Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 53. Generalversammlung
3. Stadtrat Matthias Gfeller
4. Mutationen (Mitgliederbestand)
5. Abnahme der Jahresberichte
  - 5.1 der Präsidentin QVDS
  - 5.2 des Präsidenten der Liegenschaftskommission
  - 5.3 der Präsidentin der Aktivitätenkommission
6. Abnahme der Jahresrechnung
  - 6.1 des QVDS
  - 6.2 der Sportkurse
  - 6.3 der Quartierzeitung
  - 6.4 der Vermietung FZA
7.
  - a) Festsetzung des Jahresbeitrages 2013
  - b) Budget 2013
8. Wahlen
  - 8.1 des Vorstandes des QVDS (Wahljahr)
  - 8.2 der Liegenschaftskommission (Wahljahr)
  - 8.3 der Aktivitätenkommission (kein Wahljahr)
  - 8.4 der Redaktion der Quartierzeitung (Wahljahr)
  - 8.5 Revisoren (Wahljahr)
9. Aktivitäten, Jahresprogramm
10. Anträge
11. Verschiedenes, Fragen

1. Appell und Wahl der  
Stimmzähler

Susanne Heider, Präsidentin des QVDS eröffnet um 20:02 die 54. Generalversammlung in der Freizeitanlage.

Sie begrüsst die Gäste Matthias Gfeller und Thomas Nideröst und entschuldigt Peter Christen und Johnny Bärtsch.

Es sind 28 Haushalte vertreten und das absolute Mehr beträgt 15.

Statutenkonform ist die Einladung und die Traktandenliste zur GV im letzten Blättli erschienen. Von der Versammlung werden keine Änderungswünsche zur Traktandenliste geäussert. Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:  
Urs Rüfenacht  
Marcel Abplanalp  
Ruedi Lamprecht  
Die drei werden einstimmig bestätigt
2. Protokoll der 53. GV

Die Präsidentin erwähnt, dass das Protokoll auf der Homepage des Quartiervereins einzusehen war, und bei Bedarf beim Aktuar, Massimo Di Marino, angefordert werden konnte. Das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der Präsident dankt dem damaligen Aktuar Urs Rüfenacht.
3. Stadtrat Matthias  
Gfeller

Imke Braun erzählt von der Begehung mit Thomas Nideröst von Stadtbus. Die Inhalte sind: Verspätungen, Probleme bei der Schranke, fehlende Markierung für Fussgänger, alte Bushaltestelle „Neubru“ steht noch, das Quartier Dättnau ist zu eng/klein für Gelenkbusse, nicht rollstuhltaugliche Bushaltestelle, fehlende Anzeigetafel: eine steht, eine zweite wäre gut

**Matthias Gfeller:**  
Teilt ein Faktenblatt vom Stadtbus aus und erzählt von der jetzigen Situation. Hr. Gfeller erklärt, dass auch er an funktionierenden Busbetrieb interessiert. Er erwähnt auch, dass Stadtbus dem Tempo 30 nicht im Weg stehe.

Zum Fahrplan:  
Er wisse, dass es immer wieder zu Verspätungen kommt. Hr. Gfeller hat als kleine Entschädigung 2 Tageskarten dabei, die einen Anschluss mal verpasst hätten.

Er erwähnt folgende mögliche Veränderungen:  
Finkenrain Bushaltestelle sollte auf Dättnauerstrasse verschoben werden, die Folge wäre eine Temporeduktion des Verkehrs.  
Zur Linienführung: einmalige Schleife, auf Heimweg Fahrt durch Dättnau weiter unten auf Dättnauerstrasse. Oder in Uhrzeigersinn, zuerst über Dättnauerstrass.

Die Folge: Verbesserung der Pünktlichkeit.  
Das Fahrplanverfahren laufe bis 2. April, Busfahrplan sei im Internet und im Stadthaus ersichtlich. Der ZVV ist der Meinung, dass man alles so belassen könnte. Alle können sich am Verfahren beteiligen. Der nächste Schritt: die Regionale Verkehrskonferenz im Mai, bei welcher alle Vertreter gemeinsam entscheiden würden.. Dann entscheidet der ZVV und Winterthur müsste Rekurs einlegen, wenn man gegen den Entscheid sei.  
Ihm seien Stimmen aus dem Quartier also wichtig.

**Thomas Niederöst**  
Veränderungen brauchen Zeit, was ihm manchmal auch zu lang dauert. Eine elektr. Fahrgastinformationstafel wurde an der HS Hedy-Hahnloser aufgestellt. Für die zweite Anzeigetafel, welche für die HS Neubru geplant war, sucht man nach einem anderen Standort.  
Am Abend werden Kurzbusse eingesetzt, am Tag nicht möglich, da 2.5 Mio Passagiere im Jahr mit der Nr. 5 befördert werden müssen.

Der Stadtbus versucht die Bussituation im Dättnau zu verbessern. Man hätte es beim Gestaltungsplan verpasst, die Linienführung des Buses zu berücksichtigen.

Es sei ihm wichtig, dass man eine „dicke“ Verbesserung hinkriege. Er kenne auch das Problem der lauten Fahrzeuge, sei nicht nur der Fahrstil. Die Flotte bestehe, aber bei Neuanschaffungen werde man leisere Fahrzeuge besorgen.

#### **Diskussion**

Imke Braun fragt nach, ob die Bushaltestelle Neubruich nun abgerissen wird. Thomas Niederöst bestätigt, dass es eingegeben ist.

IB hakt nach betr. der Markierung bei der Schranke, die ja nicht so lange brauchen würden. Thomas Niederöst sagt, dass die Markierung bei der Schranke auf dem Schulweg ausgeschrieben werden müsse.

Ueli Stutz sieht in einer Schleifen nur Vorteile und wünscht sich die letzte Bushaltestelle weg, wegen der Kurve und der Unfallgefahr.

Matthias Gfeller, weiss von der Gefährlichkeit, welche ernst genommen wird, aber die BH stehe, die Fahrer brauchen Pause und Toilette.

Marcel Abplanalp: Anzeigetafel braucht es auch bei HS Bollrebenweg.

Thomas Niederöst: Zentrale HS waren gesucht.

Marcel Abplanalp will Expresslinie 5 auf Zürcherstr.

Thomas Niederöst zeigt Probleme auf: Alle Busse zeitgleich wegen S12; Das Nichtanhalten an gewissen HS ist problematisch.

Frühkursbus soll nicht erst beim Schwimmbad sondern im Dättnau starten

Vroni Badertscher: bedankt sich beim Stadtrat und bei Stadtbus

Antrag der Präsidentin:

Soll sich der QVDS für eine Schleifenführung bei der Stadt einsetzen?

Die GV nimmt es einstimmig an.

- |     |                                      |   |
|-----|--------------------------------------|---|
| 4.  | Mutationen                           | 30 Eintritte stehen 14 Austritte gegenüber, somit zählten wir Ende 2012 341 Haushalte als Mitglieder  |
| 5.  | Jahresberichte der Präsidenten       | Alle Berichte waren in „Eusem Blättli“ abgedruckt.  |
| 5.1 | Jahresbericht der Präsidentin QVDS   | Aktuar Massimo Di Marino weist auf den Bericht, der im Blättli abgedruckt war. Susanne Heider hat über ihre und die Bemühungen des Vorstandes Rechenschaft abgelegt.<br>Der Aktuar erwähnt explizit den starken Auftakt im ersten Jahr der Präsidentin und bedankt sich im Namen der Anwesenden bei der Präsidentin für ihren Einsatz für das Quartier und dem Quartierverein.<br>Das Vorlesen des Berichts wird nicht verlangt. Von Seiten der Anwesenden gibt es keine Fragen oder Ergänzungen zum Bericht.<br>Der Jahresbericht wird mit Akklamation angenommen. |
| 5.2 | Jahresbericht des Präsidenten der LK | Susanne Heider erklärt, dass Joel Surbeck ad interim das Präsidium angenommen habe und auch den Bericht geschrieben hätte. Auch dieser Bericht wurde veröffentlicht. Von den Anwesenden werden keine Korrekturen oder Fragen gestellt. Die Präsidentin dankt Joel Surbeck für die geleistete Arbeit.<br>Der Jahresbericht wird mit Akklamation angenommen.  |
| 5.3 | Jahresbericht der Präsidentin der AK | Die Präsidentin dankt der Präsidentin und den Mitglieder der AK für die geleistete Arbeit. Auch zu diesem Bericht wird das Wort nicht erwünscht und er wird per Akklamation angenommen.   |
| 6.  | Abnahme der Jahresrechnungen         | Kopien der Bilanz und Erfolgsrechnungen von QVDS, Sportkurse, FZA und Quartierzeitung liegen auf den Tischen und werden zusätzlich projiziert. Der Kassier Daniel Hunziker erläutert diese.   |

- 6.1 des QVDS Der QVDS steht immer noch sehr gut da, schliesst aber mit einem Minus von 145.86 Franken.
- 6.2 der Sportkurse Die Sportkurse schliessen mit einem ausserordentlichem Gewinn von Fr. 6887.90 ab. Dank sehr gut besuchten Zumbakurs können auch schlechter laufende Kurse quersubventioniert werden.
- 6.3 der Quartierzeitung Euses Blättli schliesst mit einem Plus von 2503.65 Franken, da eine Ausgabe weniger erschienen ist und viele Inserenten zurückgekehrt sind. 1800 Franken haben wir von der Stadt als Subvention erhalten, diese werden wegen dem Plus nächstes Jahr wegfallen.
- 6.4 der FZA Obwohl der QVDS nur der Stadt Winterthur Rechenschaft schuldig ist betr. der Rechnung FZA wird auch diese Abrechnung offen gelegt. Auch bei dieser Rechnung kann ein Gewinn von Fr. 2854.35 ausgewiesen werden. Es ist erfreulich, dass die Vermietungen wieder steigen.
- 6.5 Revisor Revisor René Lutz hat zusammen mit Peter Christen die Buchhaltung geprüft und stellte fest, dass
- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
  - die Buchhaltung korrekt geführt ist
  - sämtliche Einnahmen und Ausgaben mit den vorhandenen Belegen übereinstimmen.
- Zusätzlich wertet René Lutz die Arbeit von Daniel Hunziker als sehr hochwertig und macht ihm ein Kompliment.
- Er empfiehlt im Namen aller Revisoren die Annahme der Rechnungen und dadurch Entlastung des Kassiers. Er bedankt sich bei Daniel Hunziker für die hervorragende Arbeit.
- Die Versammlung stimmt den 4 Jahresrechnungen gesamthaft jeweils einstimmig zu.
- Auch die Präsidentin bedankt sich bei Daniel Hunziker für die geleistete Arbeit.
7. Finanzen
- 7.1 Festsetzung des Jahresbeitrages Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Jahresbeitrag bei CHF 30.00 zu belassen.  
Der unveränderte Jahresbeitrag von CHF 30.00 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- 7.2 Budget Die Budgets für das Jahr 2013 liegen auf und entsprechen in etwa denen des Vorjahres:  
Der QVDS würde mit 1000 Franken Gewinn abschliessen.  
Die Sportkurse mit 2300 Franken Gewinn  
Beim Blättli rechnet man mit 1300 Franken Verlust.  
Bei der FZA sind 2600 Franken Gewinn zu erwarten.
- Der QVDS steht finanziell gut da, es stellt sich die Frage, ob der Umbau der Küche mitfinanziert werden soll. Da kein Zweifel besteht stehen folgende Möglichkeiten zur Debatte:
- A) 4000 Franken werden für den Umbau der Küche investiert.
  - B) Es sollen bis zu 15000 Franken an die Küche hingegeben werden.
- Bei der Abstimmung gehen 7 Stimmen zu A) und Variante B) gewinnt mit 21 Stimmen.
- Die Budget werden mit diesem Zusatz gesamthaft einstimmig angenommen.

8. Wahlen  
Köbi Giger hat insgesamt 11 Jahre (1986-1991 und 2007-2013) für den QVDS gearbeitet. Susanne Heider bedankt sich in Abwesenheit bei Köbi Giger und schlägt ihn der GV zum Ehrenmitglied vor. Mit Freude nimmt die GV diesen Vorschlag an.  
  
Die Präsidentin bedankt sich auch bei Yvonne Felchlin, welche ihren zustehenden Beitrag der Stiftung Wunderlampe spendet.
- 8.1 des Vorstandes  
Neu: Karin Behandary, Ressort Schule  
Neu: Imke Braun, Ressort Verkehr  
Neu: Joel Surbeck, Präsident LK  
Bestehend: Susanne Heider, Präsidentin QVDS  
Bestehend: Annette Surbeck, Präsidentin AK  
Bestehend: Claudia Boll, Redaktion  
Bestehend: Carlos Pereira, Public Relations  
Bestehend: Daniel Hunziker, Kassier  
Bestehend: Massimo Di Marino, Aktuar und Vizepräsident QVDS  
  
Die Neuen werden mit Applaus und der bestehende Vorstand einstimmig gewählt.
- 8.2 der Liegenschafts-kommission  
Joel Surbeck leistet bereits die Arbeit und berichtet kurz, wie es läuft. Er stellt Maria Frey, die neue Vermieterin vor.
- 8.3 der Aktivitäten-kommission  
Leider muss Annette Surbeck zwei Abgänge beklagen.  
Imke Braun verlässt nach 3 Jahren die AK zugunsten des QVDS-Vorstandes.  
Astrid Thomas verlässt nach 7 Jahren voller Einsatz die AK.  
Annette Surbeck bedankt sich bei den beiden Damen.
- 8.4 der Redaktion  
Unter der Leitung von Claudia Boll hat sich ein aktives Redaktionsteam mit Susanne Heider, Sandra Skwar, Dina Müller, Michaela Schiewe, Petra Wanzki zusammengefunden.  
Neu stellt sich Conny Stehlik zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.
- 8.5 Revisor  
Für die wichtige Arbeit der Revisoren bleiben uns René Lutz, Rainer Murer und Peter Christen treu, welche natürlich per Akklamation wiedergewählt werden.  
Die Präsidentin bedankt sich bei den Revisoren für ihre Arbeit.
9. Aktivitäten und Jahresprogramm  
Das Jahresprogramm ist wie immer im Blättli abgedruckt, und auf unserer Homepage ersichtlich. Mit unserem Newsletter erinnern wir alle über bevorstehende Anlässe.  
Die Präsidentin weist auf den Anlass „11Jahre Sportkurse“ hin. Annette Surbeck informiert die Versammlung über den neuen Quartiertreffpunkt. Von Seiten der Versammlung sind keine Wortmeldungen.  
Dem Jahresprogramm wird mit Applaus zugestimmt.
10. Anträge  
Es sind keine Anträge eingegangen.
11. Verschiedenes  
Schulraumsituation  
Das kleine Laubegg wird ausgebaut. Es kommen zwei zusätzliche Räume.  
Die Quartierräume gehen zurück an den QVDS.  
  
AG Verkehr der Tösslobby  
Autobahnlärm: Nach einer Petition wurde von Seite der Stadt ein Workshop durchgeführt. Die Sanierung der Autobahn wurde von Start 2014 auf 2018 zurückgestellt.

Schluss

Die Präsidentin bedankt sich bei Frau und Herrn Lüttinger für das jahrelange Leiten des Abstimmungskaffees.

Weiter bedankt sich die Präsidentin bei Sandra Streicher, die aus der AK die Sportkurse hervorgebracht hat, welche nun schon seit 11 Jahren erfolgreich bestehen.

Die Präsidentin schliesst die 54. GV mit Applaus um 21:47 ab und gibt den Termin für die nächste GV für den 21. März 2014 bekannt.  
Alle Beteiligte sind zu einem Imbiss eingeladen.

Winterthur, den 30. März 2013

Präsidentin QVDS

Der Protokollführer

Susanne Heider

Massimo Di Marino